**Rede zum Haushalt 2022**
**der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**
**im Rat der Stadt Wassenberg**

Wassenberg, 16.12.2021

Sehr geehrte Stadtverordnete,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Verwaltung
sehr geehrte Mitbürger*innen,
sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,

die Fraktion Bündnis `90/Die Grünen im Rat der Stadt Wassenberg bedankt sich zu aller erst bei der Kämmerei, und hier insbesondere bei Herrn Kämmerer Willibert Darius sowie dem Fachbereichsleiter Finanzen Herrn Marcel Winkens, für die Vorstellung und Erläuterung des Haushaltsentwurfs. Auch die Haushaltsberatungen, bei denen wir als Fraktion unsere Fragen an die Kämmerei klären konnten, verliefen konstruktiv.

Die Zahlen im Haushalt sind aus Sicht unserer Fraktion im Großen und Ganzen nicht zu beanstanden. Die geplanten und zum Teil schon in der Umsetzung befindlichen Investitionen in unsere Schulen, Straßen, Abwasseranlagen sowie Spiel-und Sportanlagen sind auch in diesem Entwurf wieder sehr hoch. Das war und ist gut. Wir sehen aber auch, dass diese hohen Investitionsvolumina in den kommenden Jahren so nicht mehr möglich sein werden. Wir fordern nach wie vor die Fortentwicklung und Verbreiterung der wirtschaftlichen Basis des Kommunalhaushaltes und der Einnahmemöglichkeiten.

Die Investitionen der vergangenen Jahre wurden neben Fördermitteln maßgeblich aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken finanziert. Im Jahr 2020 und 2021 wurden über die Vermarktung von Baugrundstücken Buchgewinne aus dem Verkauf von Umlaufvermögen von **über 3,6 Mio. € realisiert.** Dies ist aber nicht beliebig oft möglich. Grund und Boden lässt sich nicht vermehren. Vielmehr muss über alternative Einnahmequellen nachgedacht werden.

Auch für das Jahr 2022 weist die Stadt Wassenberg im Kreisvergleich die niedrigsten Steuerhebesätze aus. Wir halten die Steuersenkung aus dem Jahr 2020 nach wir vor für falsch. So entstehen der Stadt im kommenden Jahr ca. 820.000€ Mindereinnahmen. Es ist fraglich, ob diese Praxis bei zukünftig schlechteren Rahmenbedingungen weiter aufrechterhalten werden kann.

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und die damit verbundene Ungewissheit bei den Steuereinnahmen sowie Schlüsselzuweisungen einerseits und die gestiegenen Ausgaben, z.B. durch die Kreisumlage, sind im Haushalt bis 2025 prognostiziert. Wie sich diese Werte in den kommenden Jahren entwickeln ist aber völlig offen – positiv wie negativ.

Um so wichtiger ist es, sich um weitere, sich langfristig auszahlende Investitionen zu kümmern. Politik bedeutet immer auch ein Bild von morgen und übermorgen zu zeichnen. Hierzu möchten wir nachfolgend unsere Sicht der Dinge darlegen.

## Um- und Neubaumaßnahmen an Schulen sowie Einbau von Lüftungsanlagen

Gut finden wir, dass in den kommenden Jahren weiter in den Aus- und Umbau der Wassenberger Schulen investiert wird. Nachdem in den vergangenen Jahren ein stärkerer Fokus auf die Betty-Reis-Gesamtschule gelegt wurde, stehen wegen dem beschlossenen Rechtsanspruch für die Offene Ganztagsschule (OGS) ab 2025 die Grundschulen mehr im Mittelpunkt. Im Jahr 2022 wird ein vom Kreis Heinsberg angestoßener Bedarfsplan erwartet. In diesem soll dargelegt werden, wie viele Schüler*innen und damit Raumbedarf wir auch in Wassenberg in den Jahren ab 2026 haben könnten. Im Haushalt sind bereits erste Mittel für entsprechende Maßnahmen eingestellt.

In diesem Zusammenhang haben wir eine Anfrage an die Verwaltung gestellt, wie der Sanierungsbedarf an den Wassenberger Schulen ermittelt wird, was konkret sanierungsbedürftig ist und wie hoch die jeweils ermittelten Kosten für die einzelnen Maßnahmen sind. Mit Verweis auf den o.g. Bedarfsplan vom Kreis wurde von der Verwaltung um Geduld gebeten. Wir fordern die Verwaltung jedoch auf den Rat frühzeitig über die Planungen der Baumaßnahmen zu informieren und auch schon in die Vorüberlegungen mit einzubeziehen. Die Klimaschutzgesetze auf Bundes- sowie Landesebene sehen eine Klimaneutralität bis spätestens 2045 vor. Diese gilt gerade auch für Gebäude. Wir sehen es daher als Selbstverständlichkeit an, dass An-, Um- oder Neubauten mit dem Effizienzstandart KfW-40 Plus errichtet werden. Darüber hinaus kann bei baulichen Veränderungen sehr gut auf Nachhaltigkeit z.B. in Form von nachwachsenden Baustoffen oder recyceltem, CO2-einsparenden Beton geachtet werden. Wir verweisen hierbei auf diverse Untersuchungen sowie Infopapiere z.B. der Deutschen Umwelthilfe hin. *https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Klima-Geb%C3%A4ude-Check/Enth%C3%BCllungsbericht_Klima-Geb%C3%A4ude-Check_01.pdf*

Entstehende Mehraufwendungen werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten durch Energieeinsparungen sowie Komfortgewinne überkompensiert werden. Kommunale Neubauten werden - wir vieles andere auch - mit hohen Fördermitteln bedacht. Auch hier ist von Bundes- und Landesseite in den kommenden Jahren noch mehr finanzielle Unterstützung zu erwarten. Die Stadt Wassenberg sollte darauf aber nicht warten, sondern proaktiv die (Vor-)Planungen vorantreiben.

Positiv finden wir den Einbau von stationären Lüftungsanlagen. Durch diese wird die kontinuierliche Frischluftversorgung in den Klassenräumen sichergestellt. Dies ist auch ohne Corona sehr sinnvoll, um die Konzentrationsfähigkeit in den Räumen aufrechtzuerhalten. Diese Maßnahmen werden mit in hohem Maße gefördert. Schade finden wir allerdings, das erst nach in Aussicht stellen einer Förderung die Verbesserung der Lüftungssituation angegangen wurde. Die Anschaffung von mobilen Raumluftfiltern wurde nicht umgesetzt.

Um die Förderungen der stationären Lüftungsanlagen zu Nutzen, wird zeitnah im kommenden Jahr der Einbau der Anlagen starten. Wir bitten bei der Planung und Ausführung der Lüftungsanlagen die zukünftigen Aus- und Umbauplanungen an den jeweiligen Schulen zu berücksichtigen. Wir halten es für wenig sinnvoll Gebäudeteile mit stationären Geräten auszustatten, die wegen der anstehenden Sanierungen oder Erweiterungen in drei oder vier Jahren wieder ausgebaut werden müssten. Das wäre Geldvernichtung und nicht gut für den Haushalt. Hier böten mobile Anlage als Übergangslösung eine kostengünstige Alternative, die zukünftig auch an anderen Orten genutzt werden könnte.

## Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Wassenberg endlich strukturiert umsetzen

In Wassenberg wird etwas für den Klimaschutz getan. Das erkennen wir an und loben diese ersten kleinen Bausteine ausdrücklich. Wie wir in 2021 durch das Jahrhunderthochwasser auch vor Ort erfahren haben, ist die Klimakrise wesentlich einschneidender als viele von uns und ihnen es sich vorstellen konnten. Deutschland gehört nach dem Klima-Risiko-Index zu den am stärksten von Wetterextremen betroffenen Regionen der Welt. Somit stellt sie die größte Herausforderung für uns alle dar - auch in Wassenberg.
Daher sehen wir die bisher unternommenen Maßnahmen als zu gering an. Im Haushalt sind keine ambitionierten Investitionen für mehr Klimaschutz zu erkennen. Dabei müsste allen Bürger*innen spätestens seit diesem Jahr klar sein, dass nichts tun oder zu wenig Aktivität viel teurer wird.
Wenn wir, wie gesetzlich festgeschrieben, bis 2045 (aus unserer Sicht besser 2035) eine klimaneutrale Kommune werden möchten, dann sind neben Strom auch die Mobilität, und Wärme zu berücksichtigen: innerhalb der Kommune, in Unternehmen und den Privathaushalten. Das benötigt einen Masterplan (wie es beispielsweise die Stadt Heinsberg im Oktober 2021 beschlossen hat) und klare Umsetzungsschritte auf einzelne Jahre heruntergebrochen und im Haushalt verankert. Um dies zielorientiert anzugehen, haben wir als Fraktion bereits in den letzten Jahren immer wieder Anträge gestellt und werden dies im Jahr 2022 weiter intensivieren.

Auch hier fordern wir die Verwaltung genauso wie die anderen Ratsfraktionen zu einem intensiven und konstruktiven Dialog auf.

## Erneuerbare Energien

Wir begrüßen es, dass die Stadtverwaltung aufgrund unseres Antrages die Möglichkeit der Installation von Solarstromanlagen auf und an allen Kommunalen Gebäuden durch eine Fachfirma überprüfen lässt. Es ist immer sinnvoll bereits versiegelte Flächen zur (Eigen-)Energieerzeugung zu nutzen. Wir freuen uns als Rat zeitnah die Informationen zu erhalten, in welchem Umfang die geeigneten Flächen vorhanden sind und unter welchen Voraussetzungen die anderen Flächen für die Eignung ertüchtigt werden können. Ziel muss es sein, die geeigneten Dach- und Fassadenflächen bis 2030 vollständig für die Energieerzeugung zu nutzen.

Wir regen an mit Bürger*innen, Unternehmer*innen sowie mit interessierten Energieversorgern Kontakt aufzunehmen, um über die Vermarktung der nicht für den Eigenverbrauch benötigten Flächen zu verhandeln. Hierdurch können Einnahmen für die Stadt erwirtschaftet werden.

Gut finden wir ebenfalls, dass durch finanzielle Förderung i.H.v. 350.000€ im kommenden Jahr Eigenverbrauchsanlagen zur Solarstromerzeugung u.a. auf dem Übergangsheim installiert werden. Ob dies nun durch unseren Antrag umgesetzt wird oder die Installation bereits von der Verwaltung geplant war, ist für uns unerheblich. Wir werden auch zukünftig auf die durch die neue Bundesregierung sowie durch die nach der Landtagswahl im kommenden Jahr zu erwartenden umfangreicheren Förderungen zur Installation von Solarstromerzeugungsanlagen auf kommunalen, gewerblichen und privaten Dächern, Fassaden und Parkplätzen hinweisen und dafür werben.

## Klimafreundliche Mobilität

Das neue Verkehrskonzept für Wassenberg ist eine große Chance, unsere Stadt lebenswerter zu gestalten und früh auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Trotz verbesserungswürdiger Bürgerbeteiligungsverfahren sehen wir erste Bemühungen, dass die verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen ganzheitlich betrachtet werden. Ohne jeden Zweifel wird dabei dem Ausbau einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Infrastruktur die größte Aufmerksamkeit zuteil kommen müssen. Einmal aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben des Gesetz zur Förderung des Radverkehrs und der Nahmobilität (FaNaG), zum anderen wegen der beabsichtigten Mitgliedschaft in der AGFS, die trotz unseres Antrags aus 2019 weiterhin nicht proaktiv angegangen wird. Wir begrüßen daher die Verschiebung der zunächst fürs 4.Quartal 2021 angestrebte Beschlussvorlage zum Verkehrskonzept, da der erste Entwurf weder vielversprechend noch innovativ war, um dem aktuellen Wandel der Mobilitätswende Rechnung zu tragen.

Es bleibt abzuwarten auf welche Maßnahmen die im Haushalt vorgesehenen **5,4 Mio.€** für das Verkehrskonzept und Straßenbaumaßnehmen verteilt werden.

Als Grüne Fraktion möchten wir hier an die umfangreichen Fördermittel erinnern, die vom Bund aber auch dem Land NRW für den Aus- und Umbau des alltäglichen Fahrradverkehrs sowie für eine klimafreundlichen Mobilität vorgehalten werden. Diese sollten bei den anstehenden Planungen wertneutral mit einbezogen werden.

**Unser Fazit zu diesem Haushalt**

Die Kämmerei und hier insbesondere Herrn Darius sowie und Fachbereichsleiter Finanzen Herr Winkens haben wie im vergangenen Jahr angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie einen guten Haushaltsentwurf vorgelegt. Auch in den kommenden Jahren werden umfangreiche Investitionen in die Zukunft unserer Stadt erfolgen. Auch wenn wir weiterhin viel mehr und aktivere Schritte hin zu einem umweltfreundlichen, nachhaltigen und $CO^2$-neutralen Wassenbergs vermissen, stimmen wir dem Haushalt zu.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Lang
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90 / Die Grünen